

Charles Menge
artiste-peintre
Mont d'Orge
1950 Sion

Sion le 4 juin 1968

Monsieur F.R. Fehse
Galerie Münsterberg 8 Basel

Monsieur,

Voilà une semaine que nous avons eu le plaisir de faire votre connaissance en visitant votre galerie.

J'ai décidé de tenter la chance et d'exposer chez vous, selon vos conditions de Fr. 6.000 pour quatre semaines. J'attendrai votre décision concernant une date favorable, pour exposer.

Agréez, Monsieur, mes salutations distinguées.

Die künstlerische Grundstruktur einer Stadt spiegelt sich nicht allein in den Museen, sondern wird auch in der Tradition ihrer privaten Galerien augenfällig. Schon früh hat sich Basel auf dem Gebiete des Kunsthandels einen internationalen Namen gemacht durch den Kupferstecher Matthäus Merian und später das Kunstkabinett Christian von Mechels, das sogar von einem der prominentesten Kunstsammler jener Zeit, von Goethe, besucht wurde. Diese traditionelle Liebe, zu alter, aber auch zu neuer Kunst, pflegt seit über zwei Jahrzehnten der Besitzer der Galerie Münsterberg **F. R. Fehse**. Begonnen hat er mit der Ausstellung und dem Verkauf von Impressionisten, später auch alte Schweizer Ansichten in sein Galerieprogramm aufgenommen, eine Sparte, die er immer noch mit Sorgfalt und viel auserlesenen Blättern pflegt. Das Hauptgewicht liegt jedoch heute auf zeitgenössischer baslerischer und schweizerischer Malerei und ausländischen peintres naïfs. Mitten in der Altstadt, an jener Gasse gelegen, die zu Beginn des Aufstiegs zum Münsterplatz liegt, hat F. R. Fehse ein altes gotisches Haus vom kunstsinnigen Architekten Gino Zabbotto zweckmäßig umbauen und gestalten lassen, so daß vorbildliche Ausstellungsräume entstanden sind. Diskrete Spanntepiche und die eher kalt gestalteten Wände lassen edes einzelne Kunstwerk ungestört für sich wirken. Es ist immer ein Angebot für Kenner, das sich hier präsentiert. Ob dem Gegenständlichen verhaftet, wie die Basler Maler Dick, Burckhardt, Lotz, Bütneknecht, Undritz und Richterich, oder Abstrakte, wie Tavernaro und die Glasplastiken der Werkstatt «Fucina degli Angeli», mit Arbeiten von Braque, Picasso, Léger, Cocteau, Appel und andere, stets hat man die Gewähr für hohe künstlerische Qualität.

Galerie Münsterberg



Veranstaltungen des Monats

Öffnungszeiten und Eintrittspreise finden Sie auf der nächsten Seite
Am Pfingstsonntag, den 2. Juni bleiben alle Museen geschlossen

Kunsthalle, Steinenberg 7
bis 3. Juni Ausstellung: Sam Francis
ab 22. Juni Ausstellung: Slevogt/Albers

Kunstmuseum, St. Albangraben 16
ab 8. Juni Ausstellung: Von Toepffer bis Hodler, Schweizer Zeichnung im 19. Jahrhundert

Museum für Völkerkunde, Augustinergasse 2
Ausstellung: Orientalische Stickereien
ab 28. Juni Ausstellung: Farbe – Motiv – Funktion, zur Malerei bei den Naturvölkern

Schweiz. Museum für Volkskunde, Augustinergasse 2
Ausstellungen: Schweizerische Volkskunst

Schweizerische Papierhistorische Sammlung, Augustinergasse 2
Papiermühle in Betrieb: Mittwoch, den 19. Juni, 8–11 Uhr für angemeldete Schulen, 14–16.30 Uhr öffentlich

Antikenmuseum, St. Albangraben 5
Führungen je Mittwoch 20.15 Uhr. Eintritt frei
12. Juni Elisabeth Schmidt: Antiker Bronzeguß
19. Juni Margot Schmidt: Die Herstellung griechischer Vasen
26. Juni Helga Herdejürgen: Die Entstehung antiker Terrakotten

Skulpturhalle, Mittlere Straße 17
Führung Mittwoch, 5. Juni, 20.15 Uhr. Eintritt frei. Ernst Berger: Die Entstehung eines Abgusses und die Aufgaben und Ziele einer Abguß-Sammlung

Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2
Ausstellung: Buntstickerei

Römerhaus und Museum, Augst
Führung, Montag, den 10. Juni, 18.45–20.00 Uhr, durch Ruth Steiger
Eintritt Fr. –.50
Zugsverbindung: Basel ab 18.15, Augst an 18.31 Uhr
Augst ab 20.20, Basel an 20.34 Uhr

Galerie d'Art Moderne, Rittergasse 22
Dienstag bis Freitag 9–12, 15–18.30 Uhr, Samstag bis 17 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen. Eintritt frei
Ausstellung: **Jean Arp, Reliefs**
ab Mitte Juni: **Aspekte des Futurismus**

Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9
Montag bis Freitag 8.30–12 Uhr, 14–18 Uhr
Samstag 8.30–12 Uhr und 14–16 Uhr
Ausstellung: **Ben Nicholson**

Felix Handschin Galerie, Bäumleingasse 16
Montag bis Freitag 9–12 und 14–18.30 Uhr, Samstag 10–12 und 14–17 Uhr. Sonntag geschlossen. Eintritt frei
Ausstellungen bis 8. Juni: **Samuel Buri**
ab 15. Juni **Heinz Mack**, Licht- und Bewegungsbilder

Galerie Hilt, Rittergasse 33
Dienstag bis Freitag 10–12, 14–18 Uhr, Samstag bis 17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung: **Kumi Sugai**

Galerie Münsterberg 8
täglich 10–12 und 14–18.30 Uhr, Samstagnachmittag 14–17 Uhr
Sonntag geschlossen. Eintritt frei
Ausstellung bis Mitte Juni: Chuong; in Permanenz: **Spiro, Orloff, Tavernaro – Schweizer Graphik**

Münzen und Medaillen AG, Malzgasse 25
täglich 9–12 und 14–18 Uhr, Samstag 9–12, Sonntag geschlossen,
Kunstwerke der Antike (Hellas, Etrurien, Rom, Ägypten)
14. und 15. Juni Auktion Münzen Italien und Schweiz

Galerie Riehentor, Spalenberg 52
täglich 10–12 und 14–18.30 Uhr, Samstag nur bis 17 Uhr
Sonntag geschlossen. Eintritt frei
Ausstellung: **Matias Spescha**

Galerie Bettie Thommen, St. Albananlage 23
täglich 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Montag geschlossen
Sonntag 10–12 Uhr, Eintritt frei
bis 15. Juni Ausstellung: **Trudy Fischer (USA)** Collagen,
Johann P. Pernath Aquarelle

Arkaden der Schweizerischen Kreditanstalt, St.-Albangraben 1
Ausstellung des Naturhistorischen Museums

GALERIE MÜNSTERBERG 8

F. R. FEHSE, BASEL

VOM 11.-31. OKTOBER 1969

AUSSTELLUNG

CHARLES MENGE



CHARLES MENGE

Geboren 16. April 1920 in Granges VS,
1936—1940 Ecole des Beaux-Arts Genf,
1944 freier Maler in Sitten VS.

Studienreisen: 1947 Florenz, 1949 und
1959 Südfrankreich, 1954 Belgien,
Holland, Paris.
Charles-Alexander Menge ist ein
Maler von erstaunlicher Vielseitigkeit.
Wandmalereien, figürliche Szenen,
Landschaften, Stilleben, Porträte,
Plakate, Buchillustrationen, Entwürfe
für Mosaiken.
Öl, Couache, Aquarelle, Lavis,
Pastell, Kohle, Lithographie, Holz-
schnitt, Collage.

Für seine Landschaften (vornehmlich
Wallis) hat sich der Maler an den
französischen Impressionisten ge-
schult, jedoch einen eigenen Stil ent-
wickelt. Meister in der Wiedergabe
atmosphärischer Stimmungen. Die
figürlichen Szenen (zum grössten Teil
Bilder aus dem Alltag der Walliser
Bauern, besonders häufig Weinberg-
szenen) gemahnen in Personenreich-
tum, Lebendigkeit der Gestaltung,
naiven Einfällen und pittoresken De-
tails an Brueghel, unterscheiden sich
aber deutlich in Farben und Malweise
(meist flächig, Gesichter kaum ange-
deutet) und wirken unbeschwerter.

Wie über manchen Landschaften
schwebt auch hier gerne ein lyrischer
Hauch. — Eigene Art auch in Stil-
leben. Gegenstände (mit Vorliebe
typische bäuerliche Sujets) in detail-
genauer Zeichnung auf dunklem, nur
in den Farbtönen abgestuften Hinter-
grunde gemalt, mit Firnis geglättet. —
Der Porträtmalerei hat er sich erst in
letzter Zeit vermehrt zugewandt.



Ausstellungen

Sitten: 1944, 1945, 1946, 1947, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1956, 1959, 1962. Genf: 1946 (Mazot), 1952 (Athénée). Lausanne: 1951 (Salle Muret). Martigny: 1953, 1966. Amsterdam: 1954 (Galerie Brandt). Bern: 1958. Aubonne: 1968. Visp: 1969 (Galerie 66). Kollektivausstellungen: Sion: 1965 (Musée Majorie). Martigny: 1967 (Le Manoir). Brig: 1964 (Château Stockalper).

Wandmalereien

Kapelle Mâche (VS) 1948, Knabenprimarschule Sitten (2 grosse Zyklen) 1951; Foyer der Universität Löwen/Belgien (2 grosse Bilder); Ausstellungsgebäude des Comptoir Suisse in Lausanne 1954; Foyer des Walliser Sanatoriums in Montana 1955; Walliserstuben in Bern 1955 und Luzern 1956; Kaserne Sitten 1954; Grands Magasins Kuchler, Sitten
Entwürfe zu den Mosaiken, ausgeführt von S. Griching/Le Bourgeois, Restaurant «Le Cardinal» Fitten 1956; Schulhaus Riddes (VS) 1957; Schulhaus Isérables (VS) 1958.

Einzelbilder

Im Walliser Kunstmuseum in Sitten und in zahlreichen privaten Sammlungen der Schweiz (u. a. Sammlung Bodmer, Genf), in den Vereinigten Staaten (Staatssekretär Herter, Klemperer), in Kanada, Chile, Belgien, Holland (Galerie Brandt), Deutschland und Frankreich.

Buchillustrationen

M. Zermatten, «Le petit écolier valaisan», Sion 1953; H. Chr. Andersen, «Le Rossignol», Lausanne 1959. Titelbilder und Umschlaggestaltung: Almanach du Valais, 1951 ff.; Relais du Manoir, Sierre 1953; Die Schweiz, offizielle Reisezeitschrift 1956, Nr. 5 (Simplonjubiläum; Reklameschrift für den Walliser Wein, hergestellt von der OPAV, Sitten 1956; Val d'Anniviers et Val d'Hérens, Bern 1957 (Collection PTT: Postes alpestres suisse).

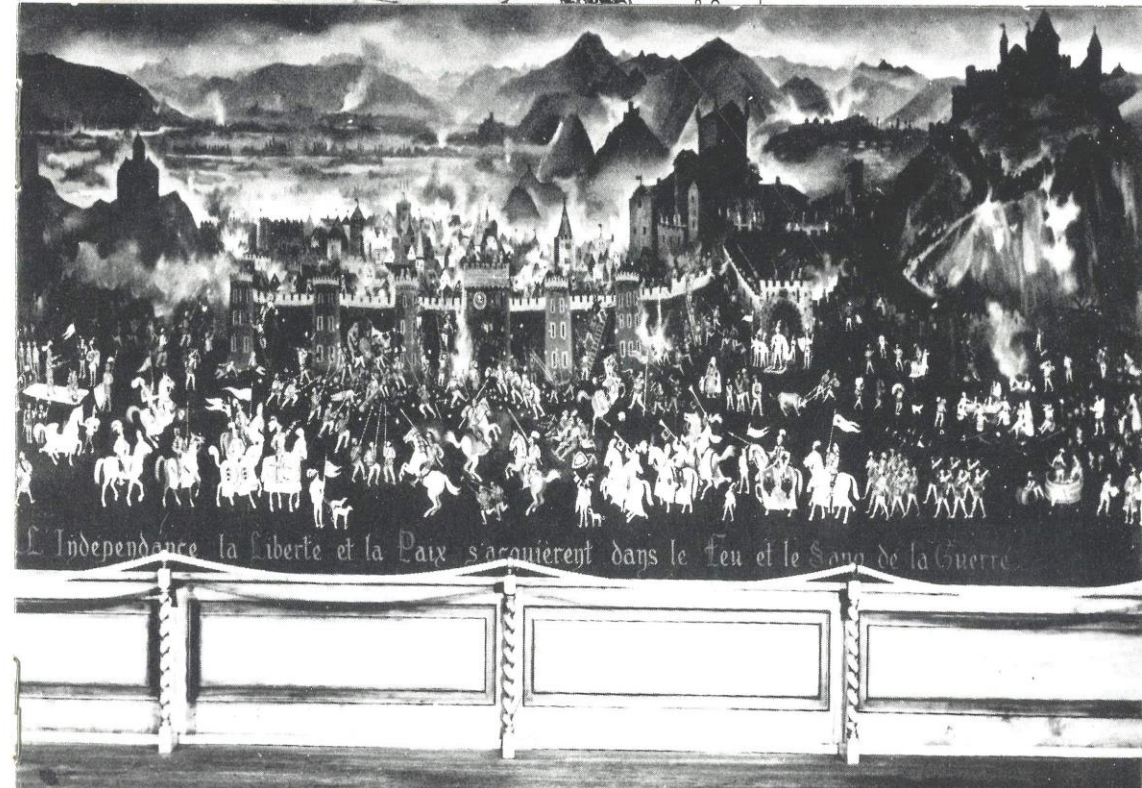
Literatur, Abbildungen

Vie, Art, Cité, 1941, Juli/August (Abbildungen 2 Plakate); Catalogue de l'Exposition des Beaux-Arts, Sion 1946, Seite 7; Centenaire des Arts et Mé-

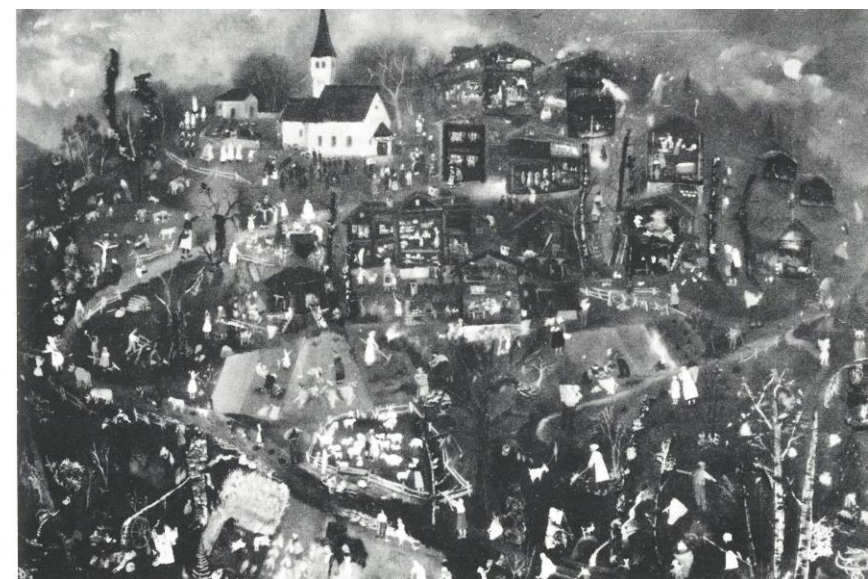
tiers, Sion 1951, Catalogue de l'exposition, Seite 81; Treize Etoiles, 1951, Nr. 1 (5 Abbildungen, Wandbilder der Knabenschule Sitten); Echos illustré, 1951, Nr. 23 (5 Abbildungen); Treize Etoiles, 1952, Nr. 12 (Text von M. Zermatten (4 Abbildungen); Trente Jours, 1952, Nr. 5 (Abbildung); Almanach du Valais, 1952, Seiten 90/91 (Text von M. Zermatten, Abbildungen); Calendrier Fiedler, La Chaux-de-Fonds, 1953 (Abbildung); Almanach du Valais, 1953 (Text von M. Zermatten); Liste des vins Provins, 1953 (farbige Wiedergabe von 7 Weinberg- und Kellerszenen); Treize Etoiles 1955, Nr. 1 Text M. Zermatten, Abbildung); Artistes et Artisans de l'Oeuvre, Sion 1955, Catalogue, Nr. 60–62 (Abbildungen); Treize Etoiles, 1956, Nr. 6, Seite 16/17 (Text M. Zermatten, Abbildungen); L'Abeille, 1956, Nr. 42, Seite 5 (Abbildung Wandbild «Le Cardinals»).

Zahlreiche Ausstellungsberichte in Westschweizerzeitungen.

Kaserne Sion, 1954



Kermesse
im Herbst



Bilder aus dem
täglichen Leben eines
Oberwalliserdorfes
(Bellwald) 1968